metallnachrichten

Bezirk Frankfurt

Metall- und Elektroindustrie Thüringen

April 2006



Erfurt, 30. März: Beschäftigte bei Müller Weingarten Umformtechnik dicht geschlossen

NRW-Abschluss in vierter Verhandlung übertragen

Dank Druck der Durchbruch

In der vierten Verhandlung am 24. April in Eisenach konnten wir auch in Thüringen die Blockade der Arbeitgeber durchbrechen: Wir haben mit dem dortigen Verband der Metall- und Elektroindustrie die unveränderte Übertragung des Tarifabschlusses von Nordrhein-Westfalen auf Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland vereinbart.

„Ein guter Abschluss nach einer schwierigen Tarifrunde." So bewertet Bezirksleiter Armin Schild das Ergebnis (siehe Kasten). Dass es kurz vor der Entscheidung des Vorstandes über Urabstimmung und Arbeitskampf zustande gekommen ist, ist vor allem der Kampfbereitschaft der Metallerinnen und Metaller zu verdanken. Sie haben mit einer Rekordzahl an Warnstreikenden – allein im Bezirk Frankfurt waren es fast 133 000 – und mit der Vorbereitung auf Urabstimmung und Arbeitskampf den nötigen Druck erzeugt.

Metallerinnen und Metaller haben nicht nur beim Geld ein gutes Ergebnis durchgesetzt, das ihnen mehr Kaufkraft, mehr Arbeitsplatzsicherheit und der Wirtschaft insgesamt eine Stärkung der Binnennachfrage und damit der Konjunktur Schwung bringt. Sie haben auch einen Qualifizierungstarifvertrag erstritten, eine wichtige Grundlage für mehr Jobsicherheit. Sie haben daneben dafür gesorgt, dass der von den Arbeitgebern gekündigte Tarifvertrag vermögenswirksame Leistungen in gewandelter Form wieder gilt: als Baustein für die Altersvorsorge. Das ist angesichts von Rentenkürzungen ein nicht zu unterschätzendes Element dieses Abschlusses.

Was noch ganz wichtig ist: Wir haben die Zumutung eines Reallohnverlusts wie auch Angriffe der Arbeitgeber auf Arbeitszeit, Weihnachts- und Urlaubsgeld abgewehrt.

In Kürze

Das Ergebnis

Einmalbetrag: Für März, April und Mai erhalten Vollzeitbeschäftigte einmalig 310 Euro, Auszubildende 90 Euro. Auszahlung mit der Mai-Abrechnung. Von dem Einmalbetrag kann je nach wirtschaftlicher Lage betrieblich nach oben (bis 620 Euro) und nach unten (bis 0 Euro) abgewichen werden. Er kann auch zeitlich verschoben werden. Wo es passt, muss der Betriebsrat aktiv werden und 620 Euro einfordern. Für Abweichungen nach unten oder Verschiebung ist die freiwillige Zustimmung des Betriebsrats erforderlich.

Tabellenerhöhung: Ab Juni erhöhen sich die Tabellenbeträge um drei Prozent (siehe Seite 4). Die neuen Tabellen haben eine Laufzeit bis 31. März 2007.

Altersvorsorgewirksame Leistungen: Die bisherigen Ansprüche aus dem Tarifvertrag vermögenswirksame Leistungen von 319 Euro im Jahr werden in einen Altersvorsorge-Baustein umgewandelt. Das gilt ab 1. Oktober 2006 für den Neuabschluss entsprechender Verträge. Altverträge können bis zum Auslaufen weitergeführt werden.

Tarifvertrag Qualifizierung: Künftig beraten Arbeitgeber und Betriebsrat den Qualifizierungsbedarf. Mit den Beschäftigten sind einmal im Jahr der individuelle Qualifizierungsbedarf zu klären und notwendige Bildungsmaßnahmen zu vereinbaren. Erhaltungs-, Anpassungs- und Umqualifizierung hat allein der Arbeitgeber zu tragen.

Ausführlichere Infos folgen.

Kräftiger Druck au

Vom Start weg haben die Thüringer Metallerinnen und Metaller kräftig Druck gemacht. Bundesweite Beachtung fand die erste Aktion bei Opel in Eisenach. Bereits am 28. März, 22 Uhr, eröffnete die Nachtschicht die Warnstreiks in Thüringen.

Danach ging es beinahe täglich weiter. Weitere Opel-Schichten, Beschäftigte bei Bosch, Benteler, BMW oder Rege in Eisenach, bei ZF in Gotha, Automotive Lighting in Brotterode, Nexans, Ejot, Alcatel SEL in Arnstadt, bei Siemens Power Generation und Müller Weingarten in Erfurt, MDC in Kölleda, Fujitsu Siemens in Sömmerda, Zeiss in Jena, Silbitz Guss, Kaeser Kompressoren Werk, Siemens Röntgenwerk, Trumph, Werkö, Magna Comso Europe, Multicar und, und, und – klangvolle Namen, aber auch kleine Betriebe bekamen kräftig Druck zu spüren.

Zu Tausenden zogen es die Beschäftigten vor, ihre Arbeitsplätze vorzeitig zu verlassen statt zu arbeiten, um zu Demos und Kundgebungen zu gehen. Sie können und werden zufrieden sein: Der Druck hat gewirkt.



Eisenach, 12. April: Opel-Azubis sind gut aufgestellt, für ihre Forderungen zu kämpfen



Eisenach, 30. März: Bosch-Kollege grüßt im Morgengrauen



Heiligenstadt, 19. April: Nicht zu übersehender Warnstreik bei Magna Cosma Europe



Arnstadt, 3. April: Straßenfüllende Warnstreikende bei Alcatel SEL



Kölleda, 11. April: Warnung in der Morgenstunde bei MDC



Walterhausen, 7. April: Multicar-Kollege gibt Signale



Eisenach, 31. März: Bei Benteler geht keiner rein

REIKS · WARNSTREIKS · WARNSTREIKS · WARNSTREIKS

s Thüringen





Eisenach, 29. März: Bei Rege regt sich nichts mehr



Erfurt, 29. März: Trommeln bei Siemens Power Generation für Abschluss



Tambach Dietharz, 3. April: Ejot-Kollegin hält sich warm



Jena, 30. März: Kundgebung mit Beschäftigten mehrerer Carl-Zeiss-Betriebe

Zur Sache



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir haben nach einer schwierigen Tarifrunde einen guten Abschluss erzielt. Er tut uns gut. Er tut auch Konjunktur und Beschäftigung gut. Ein reales Einkommensplus bringt mehr Kaufkraft, der Konjunktur mehr Schwung. Denn die Binnennachfrage wird ebenso belebt wie die Nachfrage nach Arbeitsplätzen. Wenn die Menschen mehr kaufen können, kann auch mehr produziert werden. Und dafür brauchen die Unternehmen zusätzliche Beschäftigte.

Der Abschluss trägt auch zu mehr Sicherheit bei. Einmal durch den neuen und zusätzlichen Baustein für die Altersvorsorge. Die gesetzliche Rente allein wird nicht mehr für ein auskömmliches Leben im Alter ausreichen. Zum anderen durch den Tarifvertrag Qualifizierung. Er regelt Ansprüche auf Weiterbildung, die für die persönliche Jobsicherheit wie auch für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen unerlässlich ist.

Eure tolle Beteiligung an den Warnstreiks und Eure unmissverständliche Bereitschaft zum Arbeitskampf haben den Abschluss ermöglicht und zugleich einen Arbeitskampf verhindert. Dafür gebührt den Warnstreikenden der Dank der Belegschaften, der Betriebe und des ganzen Landes. Diese Stärke müssen wir sichern. Dafür müssen wir noch mehr Mitglieder gewinnen. Sprecht Kolleginnen und Kollegen auf einen Beitritt in unsere IG Metall an. Mit dem Ergebnis dieser Tarifrunde können wir sie überzeugen. Denn es ist überzeugend.

Euer Armin Schild

Die neuen Tabellen für Thüringen

Die neuen Löhne in Euro (gültig ab 1. Juni 2006)

	Tariflohngruppen							
	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundlöhne/Std.	9,74	10,00	10,26	10,84	11,59	12,75	13,91	15,41
Monatsbetrag bei 165,3 Std.	1610,02	1653,00	1695,98	1791,85	1915,83	2107,58	2299,32	2547,27
Akkordrichtsätze (Grundlöhne + 3,5%)	10,08	10,35	10,62	11,22	12,00	13,20	14,40	15,95

Die neuen Ausbildungsvergütungen in Euro (gültig ab 1. Juni 2006)

1. Ausbildungsjahr	696
2. Ausbildungsjahr	738
3. Ausbildungsjahr	794
4. Ausbildungsjahr	824
Nach ERA-Einführung	
1. Ausbildungsjahr	713
2. Ausbildungsjahr	753
3. Ausbildungsjahr	794
4. Ausbildungsjahr	835

Die neuen Gehälter in Euro (gültig ab 1. Juni 2006)

Gruppe	K1/T1	K2a/T2a	K2/T2	K 3	T 3	K 4	T 4	K 5	T 5	K 6	T 6
bis vollendetem 23. Lebensj.		1405	1488	1653	1818						
nach vollendetem 23. Lebensj.		1570	1653	1818	1984						
bis vollendetem 26. Lebensj.	1322					2066	2149				
nach vollendetem 26. Lebensj.	1488	1818	1818	2066	2232	2397	2480				
bis vollendetem 28. Lebensj.								2727	2893	3306	3471
nach vollendetem 28. Lebensj.	1653	1984	1984	2314	2480	2727	2893	3141	3306	3637	3802
Meister	**M 1**	**M 2**	**M 3**	**M 4**							
	2198	2638	3077	3517							

Die neuen Entgelte in Euro gemäss ERA (gültig ab 1. Juni 2006)

	Entgeltgruppen											
	E 1	E 2	E 3	E 4	E 5	E 6	E 7	E 8	E 9	E 10	E 11	E 12
Grundentgelte	1710	1751	1812	1914	2036	2240	2484	2789	3054	3258	3563	3767
	Zusatzstufen											
	Z 1	Z 2	Z 3	Z 4	Z 5	Z 6	Z 7	Z 8	Z 9	Z 10	Z 11	Z 12
Grundentgelte	1731	1771	1853	1975	2138	2341	2586	2891	3156	3359	3665	3970

Wann, wenn nicht jetzt?

Es gibt viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der IG Metall. Den besten hat die Tarifbewegung 2006 geliefert: Eine starke Gewerkschaft holt viel raus. Und stark ist die IG Metall allein durch ihre Mitglieder. Sie können den Druck entfalten, der nötig ist, um Arbeitgeber-Blockaden zu brechen. Sie können unverschämte Gegenforderungen der Arbeitgeber abwehren. Deshalb: Wann, wenn nicht jetzt, lassen sich Kolleginnen und Kollegen von der Richtigkeit eines Beitritts überzeugen? Der Abschluss und die nebenstehende Beitrittserklärung laden dazu ein.

Ja ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnr. ..... Geburtsdatum ..... Nationalität .....

PLZ, Ort ..... Eintrittsdatum .....

Betrieb ..... Ort des Betriebes ..... Ausgeübter Beruf ..... Monatsbeitrag .....

- ○ Auszubildende/r
- ○ gewerblich
- ○ technisch
- ○ kaufmännisch

- ○ Angestellte/r
- ○ ohne Ausbildung
- ○ technisch
- ○ kaufmännisch

- ○ Gewerbliche/r
- ○ ungelernt
- ○ Facharbeiter/in
- ○ (oder angelernt)

- ○ Teilzeitkraft Stunden: .....
- ○ weiblich
- ○ männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit sechswöchiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden.
Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab: .....

- ○ monatlich
- ○ vierteljährlich
- ○ halbjährlich
- ○ jährlich

Konto-Nr. ..... Unterschrift der/s Eintretenden .....

Bankleitzahl .....

Bank/Sparkasse ..... Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift .....

Impressum: IG Metall-Bezirksleitung Frankfurt, Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, www.igmetall-bezirk-frankfurt.de verantwortlich: Armin Schild, Bezirksleiter, Redaktion: Hartwig Oertel, Fotos: FM, Druck: apm AG, Darmstadt.